

Abtswind Aktuell

... das Abtswinder Fussballmagazin



Landesliga: Mittwoch, 05.08.2015, 18:30 Uhr

TSV Abtswind – DJK Schwebenried / Schwemmelsbach

Kreisliga: Sonntag, 09.08.2015, 16 Uhr

TSV Abtswind II – SV Sömmersdorf / Obbach

A-Klasse: Sonntag, 09.08.2015, 14 Uhr

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – TSV Geiselwind

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**Kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneytees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



KRÄUTER MIX GmbH
Wiesenheider Str. 4
97355 Abtswind
Internet: www.kraeuter-mix.de
E-mail: info@kraeuter-mix.de
KM de 2015/07

Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute zum Landesligaspiel in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt die DJK Schwebenried / Schwemmelsbach. Ich möchte auch unsere Gästefans und das leitende Dreigestirn, angeführt von Thomas M. Raßbach und umrahmt von seinen Assistenten Michael Emmert und Peter Schweigert herzlich willkommen heißen.

Operation „Knack-Die-Wand“ – respektive „Schweinhund-Raus“ - steigt in der großen Kugellagerstadt. Auf einem der Nebenplätze des Willy-Sachs-Stadions geht es um nichts weniger als die Trendwende, den ersten Sieg, oder – salopp formuliert – den Arsch aus der Hose bekommen. Im Main-Post Interview betonte Pascal Kamolz, auf was es jetzt ankommt: Einsatz, Wille, Aggressivität in den Zweikämpfen, und vor allem, endlich die Dinger rein machen. Und nahm sich dabei nicht aus: „Willen zeigen, auch mal das Tor zu schießen. Das fehlte bei mir vielleicht auch. Mit Kampf und Wille ran gehen, dann wird das wieder bei der Qualität der Mannschaft, da bin ich mir sicher.“ (Quelle: Andreas Stöckinger, Main-Post. Und weiter im Text: „Punkte holen geht in der Liga als erstes über den Kampf. Wenn die Truppe alles gibt, funktioniert das auch wieder, dann werden auch die Fehler abgestellt.“ Eine Botschaft, wie in Stein gemeißelt.

Alles Wissenswerte, wichtige Details, Stimmungsfänger rund um die Partie findet man im Spielbericht von Michael Kämmerer. Das Fazit aus der Partie gegen die U23 des FC Schweinfurt 05 zieht Thorsten Götzelmann höchst selbst in seiner eigenen Rubrik: Der Trainer hat das Wort.

Spieltag 5, fast schon traditionell englisch angesetzt, und prompt stehen einige Teams bereits unter Zugzwang. Den heutigen Gaststar ficht das nicht an. Als Aufsteiger liegt man voll im Soll. Den beiden Auftaktsiegen gegen Euerbach/Kützberg und Frohnlach II folgte ein

weit beachtetes 0:0 bei der Drittligareserve der Würzburger Kickers (die Partie am Bleichwasen gegen Bayern Kitzingen war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet). Der Start ins Neuland Landesliga hat gepasst.

Das Trainerduo Mario Schindler und Thorsten Büttner hat es geschafft, die Aufstiegseuphorie zu kanalisieren. Alles fokussiert sich auf das Ziel Klassenerhalt, gerne auch vorzeitig, wenn das möglich ist. Rechnet man den Trend aus dem ersten 11tel der Saison hoch, ist das Ziel maximal gefährdet, dann entschwindet man Richtung Bayernliga. Vielleicht Nonsense, aber echte Statistiker glauben fest an ihre Berechnungen. „Man hat gemerkt, wie die Jungs sich darauf (die Landesliga) freuen. Wir reiten auf einer gewissen Euphoriewelle und wollen die natürlich noch länger aufrecht erhalten“ bilanziert Mario Schindler. Sein Partner Thorsten Büttner fügt die „gierige Lust“ an.

Aus der Starecke blinken die Konterfeis von Neuzugang Jens Rumpel (Mühlhausen/Schraudenbach) und das Torjäger-Duo David Fleischmann und Manuel Weißenberger (gemeinsam 50 Buden in der Bezirksliga). Gerade die beiden letztgenannten bestechen durch ein fulminantes Paket aus Schnelligkeit, Dribbelstärke, Torgefahr und Passsicherheit. Ein respektabler Alptraum für jede Defensivreihe.

Kurz nach der Meisterschaft beschäftigte sich Mario Schindler bereits mit den kommenden Aufgaben: „Organisatorisch wird das eine große Herausforderung, die weiteren Busfahrten, der hohe Zeitaufwand. Vor allem Thorsten (Büttner) wäre gerne gegen seinen alten Mentor Ernst Gehling und die Freien Turner angetreten. Aber die haben es ja bekanntlich nicht geschafft. Ich persönlich freue mich auf die Spiele gegen Abtswind. Das wird der Wahnsinn.“ Nach 2012 ein Wiedersehen mit unserem langjährigen Kapitän. Die spannende Frage ist, was als ►

Gastgeschenk überreicht wird, ein Strauß aus drei roten Punkten vielleicht?

Am Samstag reist der Landesligazirkus weiter. Die Götzelmann-Truppe tritt beim Liganeuling FC Coburg an. Anstoß am Samstag ist um 16:00 Uhr. Busabfahrt am Wormser-Platz um 14:15 Uhr. Nehmen Sie Durst mit. Die Fahrt wird lang und vermutlich äußerst spritzig.

Am Sonntag empfängt die Reserve ebenfalls einen Liganeuzugang. Der SV Sömmersdorf/Obbach (idyllisch eingerahmt im Drei-Auto-bahnen-Eck zwischen A3, A7 und A71) gastiert in der Kräuter Mix Arena. Trainer Martin Saal gelang auf Anhieb die Meisterschaft in er Kreisklasse SW 1. „Ich denke, dass wir eine sehr vernünftige Rolle spielen können. Ich kenne aber auch noch nicht alle Vereine, da ich damals in der Kreisliga 2 tätig war. Ich denke allgemein, dass der Unterschied zwischen Kreisliga zu Bezirksliga größer ist als zwischen Kreisklasse zu Kreisliga.“

Bezüglich der härteren Gangart der Kreisliga sieht er kein unüberwindliches Problem auf seine Mannschaft zukommen. Das Team bleibt zusammen, Abgänge gibt es nicht, lediglich drei beruflich oder studienbedingt pausierende Akteure. Bei einer Sache allerdings kommt dem Trainer die Hutschnur hoch: „Ich bin ein Disziplinfanatiker und raste aus, wenn Mannschaften sich durch irgendwelche unnötigen Aktionen selbst schwächen.“

Für Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic ist nur eines wichtig: „Gut aus en Startlöchern kommen. Wir wollen uns oben etablieren, die Spitze übernehmen. Vom Potential haben es meine Jungs drauf. Sie müssen lediglich ihre Leistung auf den Platz bringen, dann bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erreichen können.“

Steigerwald-Derby! Die Kombi-Elf unter der Führung von Arthur Eberhardt und Thomas Klein empfängt den TSV Geiselwind. Der Absteiger unter der Regie von Spielertrainer Andreas Heckel peilt den direkten Wiederaufstieg an

– jedenfalls unter der Hand. Offiziell heißt es: „Eine neue Liga ist wie ein neues Leben!“ (facebook-Seite des TSV Geiselwind) und „Fußball – 100% Begeisterung“.

Ähnliches trifft auf unsere A-Klasse-Truppe zu. Durchwegs hohe Trainingsbeteiligung, Vorfreude auf viele schöne Derbys und die nahende Runde beflügeln. Und wenn dann gleich zum ersten Heimspiel ein solcher Kracher aufwartet, dann braucht man sich über Nebensächlichkeiten wie Motivation keine Gedanken mehr machen.

Kurze Vorschau auf den Toto-Pokal. In der „Auslosung“ wurden wir von DuO, dem Zusammenschluss aus Dettelbach und Ortsteilen, auserwählt. Die nächste Runde steigt am 12. August, Anstoß um 18:15 Uhr. Heimrecht hat natürlich Dettelbach. De Busabfahrtszeit wird noch bekannt gegeben.

In der Rubrik „In diesem Sinne“ beschäftigt sich der „Schmierfink“ heute mit der Gattung des Organitors für Auswärtsspiele –per Anhalter durch die Galaxie. Eine Reise in messianische Gefilde. Nebenbei lösen wir die Frage, ob die Erde wirklich eine Kugel ist.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern ansprechende, abwechslungsreiche Spiele, viele schöne Tore und selbstverständlich 12 Punkte für den TSV Abtswind –kumuliert auf die nächsten 5 Tage. Vereinsbrille und Schnitt! Fertig ist der Take.

Matthias Ley



Abtswind Aktuell ... eines der besten Stadionhefte Frankens

Erster Platz in der Kategorie Inhalt und Information, Platz zwei für Layout und Druck

Das Fußballportal Anpfiff hat die Sieger gekürt

Jetzt hat es der TSV Abtswind schwarz auf weiß: Abtswind Aktuell, das Fußballmagazin des Vereins, das zu jedem Heimspiel der Landesliga-Mannschaft in gedruckter Form sowie als E-Paper auf www.tsv-abtswind.de erscheint, zählt zu den besten Stadionheften in Franken. Eine stolze Leistung.

ASDBSF – was sich wie eine neue Casting-Show im Fernsehen anhört, hat mit Dieter Bohlen und Co. ausnahmsweise nichts zu tun. Das Akronym steht für den Wettbewerb: Anpfiff sucht das beste Stadionheft Frankens. Das Internet-Fußballportal hatte die Klubs vom Untermain bis ins Fichtelgebirge, von der Rhön bis in den Ochsenfurter Gau aufgerufen, ihre Vereinspublikationen einzusenden – mit der Aussicht auf Ruhm und Ehre sowie Geldpreise.

Nun stehen die Gewinner fest: Und der TSV Abtswind hat unter den 42 Wettbewerbsbeiträgen sehr gut abgeschnitten. In der Königsdisziplin Inhalt und Information holte Abtswind Aktuell den ersten Platz. In der Kategorie Layout und Druck landete das „Heftla“, wie es von den Einheimischen liebevoll genannt wird, auf Rang zwei. In ihrer Gesamtwürdigung schreibt die Jury: „Da steckt ein kluger Kopf dahinter ...“

Das Vereinsheft des TSV Abtswind überzeugt in allen Belangen: gutes Layout, hochwertiger Druck, reiche Bebilderung und viel Information. Alexander Mix und sein mehrköpfiges Team leisten zu jedem Heimspiel ganze Arbeit, manchmal sogar in Sonderschichten, wenn noch eine Extraausgabe gemacht werden muss. Mit anderen Worten: ambitioniert, professionell, sehr lesenswert.“

Die Auszeichnung sehen die Verantwortlichen von Abtswind Aktuell – das sind Blattmacher Alexander Mix, die Autoren Matthias Ley, Maximilian Beyer und Michael Kämmerer sowie Fotograf Rudolph Burlein – als Bestätigung ihrer Arbeit und als Ansporn, um Zuschauer und Fans weiterhin gut zu informieren und zu unterhalten.

In diesem Sinne, viel Spaß bei der Lektüre!



Bilderreihe: Die Titelbilder der vorangegangenen Magazine



..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder

Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus. Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team



**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®

Abtswind im Pokal gegen Dettelbach und Ortsteile

Wiedersehen zwischen Thorsten Götzelmann und Stefan Schöderlein

Spiel am Mittwoch, 12. August, 18:15 Uhr, in Euerfeld

Mit den Würzburger Kickers befand sich ein Drittligist in der Verlosung. Mit Schweinfurt, Aschaffenburg, Großbardorf und Bamberg hätten Regionalliga- und Bayernliga-Klubs ihr Gastspiel gegeben. Doch der TSV Abtswind muss zum Kreisligisten Dettelbach und Ortsteile.

Das ergab die Ziehung der Begegnungen für die erste Pokalrunde in Nürnberg, bei der die Kreissieger sich einen Wunschgegner aussuchen durften. Dettelbach und Ortsteile, Gewinner der Region Würzburg, entschied sich für den TSV Abtswind und hofft am 12. August in Euerfeld (Anstoß 18:15 Uhr) auf eine stattliche Kulisse, womöglich aber auch auf eine Pokalsensation. Der ambitionierte Klub, der zuletzt in der Relegation den Aufstieg in die Bezirksliga verpasste, gilt für zahlreiche Experten als Titelfavorit in der an diesem Wochenende beginnenden Kreisliga.

Trainiert werden die Dettelbacher seit 2014 von Stefan Schöderlein, der viele

Jahre beim Landesligisten Bayern Kitzingen zu den Führungsspielern gehörte und in dieser Zeit den Abtswinder Trainer Thorsten Götzelmann als Mitspieler und Übungsleiter hatte. Schöderleins Assistent in Dettelbach ist Tim Reiner, zuvor Torjäger beim Landesligisten TSV Karlburg. Mit

Oliver Stark, ebenfalls mehrere Saisons bei den Kitzinger Bayern, verfügt das Team über einen weiteren höherklassig bewährten Defensivspieler. Ansonsten setzen die Dettelbacher vor allem auf Akteure, die in der eigenen Jugend ausgebildet wurden.

Als Landesligist befindet sich der TSV Abtswind naturgemäß in der Favoritenrolle. Unterschätzen wird die Mannschaft den Gegner mit Sicherheit nicht.

Michael Kämmerer



Die Partien der ersten Pokalhauptrunde mit regionaler Beteiligung im Überblick:

- Teutonia Reichenbach (Kreisliga, Kreissieger Rhön) – Würzburger Kickers (Dritte Liga)
- FC Oberhaid (Bezirksliga, Kreissieger Bamberg/Bayreuth/Kulmb.) – Eintracht Bamberg (Bay.liga)
- SV Euerbach/Kützing (Landesliga, Kreissieger Schweinfurt) – TSV Großbardorf (Bayernliga)
- TSV Keilberg (Bezirksliga, Kreissieger Aschaffenburg) – Viktoria Aschaffenburg (Regionalliga)
- Dettelbach und Ortsteile (Kreisliga, Kreissieger Würzburg) – TSV Abtswind (Landesliga)
- TSV Karlburg (Landesliga) – FC Schweinfurt 05 (Regionalliga)

suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-geniessen.de

Maximilian Beyer (MB)
E-Mail: maximilian1.beyer@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

**Brandaktuelle Berichte zu Spielen und
Veranstaltungen auf www.tsv-abtswind.de**



**Werden Sie Freund vom TSV Abtswind
auf www.facebook.com/TSVAbtswind**

facebook Fanpage

**Liveticker und Aufgebot kurz vor
Spielbeginn in der BFV-App**



Tabellen und Liga-Infos



**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**

AMX_v15, 03.08.2015
100 St.135a,170g



Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr**

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr	€ 250,00 / Tafel
Material- und Druckkosten einmalig	€ 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln)	€ 100,00 / Tafel
Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm)	€ 60,00 / Tafel
Druckkosten einmalig	€ 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Viertel Seite	€ 50,00
Halbe Seite	€ 100,00
Ganze Seite	€ 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,-
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,-
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,-
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de unter dem Menüpunkt "Werbung beim TSV". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Es ging auch um die Wurst

Nach zwei Platzverweisen gelingt Abtswind wenigstens ein moralischer Erfolg

FC Schweinfurt 05 II – TSV Abtswind 0:0

Die Wende zum Guten lässt für den TSV Abtswind noch auf sich warten: Nach vier Spielen steht der Landesligist weiterhin sieglos da. Gegen die U23 des FC Schweinfurt 05 musste die Mannschaft allerdings einige Widrigkeiten aushalten.

Fußballfunktionäre tauschen sich gerne mal auf dem kurzen Dienstweg aus. Es muss nicht immer eine förmliche E-Mail sein oder ein klärendes Telefongespräch. In Zeiten der schnellen Kommunikation reicht auch deine Mitteilung auf dem Smartphone, um Vereinbarungen zu treffen. Abtswinds Manager Christoph Mix nutzt diese Möglichkeit häufig und gerne. Zwei Tage vor der Partie seiner Mannschaft gegen die zweite Garde des FC Schweinfurt 05 etwa schickte der 63-Jährige dem Trainer des Gegners sinngemäß folgende Zeilen: „Spielen in grün-weißen Trikots mit grünen Hosen und weißen Stutzen. Wenn wir die drei Punkte holen, spendiere ich Bratwürste für euch alle.“ Darauf reagierte Martin Halbig prompt: „Ich zahle die Würste lieber selbst und nehme dafür die Punkte.“

Der Schriftwechsel sorgte nach dem Schlusspfeiff am Samstag für ein launiges Zwiegespräch zwischen dem Abtswinder und dem Schweinfurter. Auch wenn die Tore bei diesem 0:0 der besseren Sorte ausgeblieben waren, gab es einiges zu bereden. Vor allem die beiden Platzverweise gegen die Gäste boten Diskussionsstoff und erhitzten die Gemüter bei ohnehin schweißtreibender Außentemperatur. Carl Murphy und Pascal Kamolz hatten das Feld vorzeitig räumen müssen. Auch wenn beide Vergehen Murphys für sich genommen eine Verwarnung rechtfertigten, erschien Gelb-Rot in der Summe als äußerst hart, hatte sich der Innenverteidiger doch sonst nichts zu Schulden kommen lassen.

Bei Kamolz' Suspendierung war das Unverständnis noch eine Spur größer. Zunächst hatte der Angreifer einen berechtigten Eckball für sich reklamiert, zwei Minuten später sein Unverständnis über ein gegnerisches Foulspiel mit einer alltäglichen Handbewegung zum Ausdruck gebracht. Der achtzehn Jahre junge Schiedsrichter Kevin Hegwein, neuerdings mit der Lizenz für Landesliga-Spiele ausgestattet, erkannte darin eine abfällige Geste. Auch hier war die Folge die Gelb-Rote Karte. Spätestens jetzt sahen die Abtswinder den Unparteiischen nicht mehr als souveränen Leiter einer keineswegs unfairen Begegnung. Als Hegwein kurz vor dem Ende ein Trikotzupfen des Schweinfurters Michael Kraus gegen Nicolas Wirsching ungeahndet ließ, passte dies nur allzu gut ins Bild, das die Abtswinder vom Schiedsrichter bekommen hatten.

„Der Schiedsrichter ist der Herr im Ring. Das müssen wir akzeptieren“, sagte Trainer Thorsten Götzelmann. Genauso musste der 42-Jährige mit dem kargen Unentschieden leben, das sich angesichts der Umstände als kleines Erfolgserlebnis, ja sogar als Sieg der Moral werten ließ. Die neunzig Minuten hatten freilich auch offengelegt, weshalb die von der Konkurrenz höchstgehandelte Mannschaft auch nach vier Spieltagen weiterhin auf den ersten Sieg warten muss. Wie in den zurückliegenden Ligaspielen war Abtswinds Offensivabteilung die Durchschlagskraft verloren gegangen. Mehrmals gelangte Pascal Kamolz in aussichtsreiche Lage, besonders zu Beginn des zweiten Durchgangs, als Abtswind durch Murphys Platzverweis aus der 42. Minute bereits dezimiert war. „In Unterzahl hätten wir in Führung gehen müssen“, stellte Götzelmann fest. Zu zehnt hatte sein Team weitaus mehr Präsenz gezeigt.

Abtswinds Trainer verfolgte das Geschehen lange äußerlich ungerührt, beinahe teilnahmslos. Vor der Partie hatte sich Götzelmann mit der Mannschaft darauf verständigt, sich mit Anweisungen von außen zurückzuhalten. „Die Spieler sollten sich untereinander coachen“, erklärte Götzelmann. „Wenn es nicht läuft wie gewünscht, dann helfen manchmal auch solche Aktionen.“ Taktisch hatte er sich für einen zweiten Stürmer entschieden: Albert Fischer zog in die Mitte, statt die Außenbahn zu bearbeiten. Eine Option, die gerade bei langen Bällen greifen sollte.

Warum sich mancher Abtswinder auf dem Rasen älter als sonst vorkam, sich gar in einem

Kindergarten wühlte, belegte ein Blick in die Geburtenstatistik der Schweinfurter U23-Mannschaft: Bis auf einen entsprangen alle Akteure den Jahrgängen 1994 bis 1997. Unerfahrenheit machten die Hausherren mit einem flinken Ballvortrag und noch schnelleren Beinen wett. Ein Abtswinder Fehlpass und schon strömten die Schweinfurter aus. Doch wenn es an die Verwertung ihrer Möglichkeiten ging, standen sie dem Gegner in nichts nach. Markus Thomann schob in der 68. Minute allein vor Schlussmann Florian Warschecha daneben.

Siebzehn Minuten hatte Schweinfurt Zeit, um gegen neun vom Kampfeswillen getragene Abtswinder die Entscheidung herbeizuführen. Thomann versuchte es immer wieder – vergeblich. Die Bratwurst musste er selber zahlen. ▶

Michael Kämmerer



Aushang im Willy-Sachs-Stadion: Nach dem 0:0 zwischen Schweinfurt und Abtswind muss jeder seine Wurst selbst bezahlen.



FC Schweinfurt 05 II: Julian Glos – Pascal Schmitt, Steffen Behr, Marcel Ruft (64. Markus Thomann), Marius Heinze – Steffen Schmidt, Vincent Waigand (57. Michael Kraus) – Max Hillenbrand, Christopher Lehmann, Dominik Halbig (79. Niko Pfaffendorf) – Christoph Schmidt.

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Michael Herrmann, Mathias Brunsch, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz – Nicolas Wirsching – Tolga Arayici (82. Daniel Hämmerlein), Jonas Wirth, Ben Verberkt (89. Fabian Mauderer) – Albert Fischer (46. Jürgen Endres), Pascal Kamolz.

Schiedsrichter: Kevin Hegwein (Ullstadt); Assistenten: Sven Bode (Nürnberg), Peter Werner (Langenfeld).

Zuschauer: 150.

Gelbe Karten: Vincent Waigand, Christoph Schmidt, Max Hillenbrand (Schweinfurt); Nicolas Wirsching (Abtswind).

Gelb-Rote Karten: Carl Murphy (Abtswind, 42., Foulspiel), Pascal Kamolz (Abtswind, 73., Unsportlichkeit).

Martin Halbig (Trainer FC Schweinfurt 05 II):

„Im Großen und Ganzen bin ich mit dem einen Punkt zufrieden. Wir waren die letzten siebzehn Minuten zwei Mann mehr, doch die junge Truppe ist zu unerfahren und noch nicht clever genug, dass sie aus den zwei, drei Chancen das entscheidende Tor gemacht hätte. Zuvor hatte auch Abtswind seine Möglichkeiten. Zu neunt aber war klar, dass man das 0:0 verwalten muss. Auch wenn die Abtswinder nicht gut gestartet sind, sehe ich sie trotzdem am Saisonende vorne. Dafür haben sie einfach zu viel Qualität. Momentan ist die Tabelle noch nicht aussagekräftig. Nach zehn bis fünfzehn Spieltagen wird sich die Spreu vom Weizen getrennt haben. Dann wird es auch für Abtswind besser aussehen. Unser Ziel ist es, in der Liga zu bleiben. Wir haben bewiesen, dass wir mithalten können. Das stimmt mich zuversichtlich.“

Thorsten Götzelmann (Trainer TSV Abtswind):

„Meine Mannschaft hat allen widrigen Umständen getrotzt. Wenn man das Spiel zu neunt beendet, darf man über einen Zähler froh sein. Mit zehn Mann hätten wir 2:0 in Führung ziehen müssen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten wir mehrere gute Aktionen, vor allem über halbrechts. Allerdings hat uns – wie in den vergangenen Spielen – das Abschlussglück gefehlt. Ich habe mich in der ersten Hälfte mit den Anweisungen zurückgehalten. Es war mit der Mannschaft abgesprochen, dass ich von außen diesmal nicht so viel Einfluss nehme und die Spieler sich untereinander coachen. Wenn es nicht läuft wie gewünscht, dann muss man Maßnahmen andenken, um die Jungs wieder in die richtige Richtung zu bringen.“



Ben Verberkt (Mittelfeldspieler TSV Abtswind):

„So kurz nach dem Spiel ist die Stimmung bei uns verständlicherweise gedrückt. Wir wollten drei Punkte mitnehmen. Schweinfurt wollte Fußball spielen. So sind wir nicht immer gegen zwei Viererketten gerannt. Der erste Platzverweis hat uns – wie schon in der Woche zuvor gegen Ansbach – nicht aus dem Rhythmus gebracht. Im Gegenteil: Wir waren stärker als der Gegner. Die Chancen waren vorhanden. Mit zwei Mann weniger ging es bei diesen Temperaturen nur noch darum, dagegenzuhalten und kein Tor zu bekommen. Kurz vor Schluss haben wir einen klaren Elfmeter nicht bekommen. Beeindruckend war, wie wir zusammengehalten, uns gegenseitig unterstützt haben und um jeden Meter gekämpft haben.“



Müller
Terrassen-Design

ZUHAUSE GENIEßEN.

TERRASSENVERGLASUNGEN · MARKISEN · GARTENMÖBEL

Korbacherstraße 3 · Gewerbegebiet Wiesentheid · Tel. 09383/9099902
mueller@terrassendesign.de

Trockenbau
K-H. Büttner

Tel.+Fax: 09383-902977
Handy Nr. 0172 147 1036

K-H. Büttner
Greuther Straße 19
97355 Abtswind



Umbau
Trockenputz
Dachausbau
Innenausbau
Leichtbauwände
Designerdecke

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

→ Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,
Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld www.cella-seven.de



Der Organisator für Auswärtsfahrten

Per Anhalter durch die Galaxie

Der Reiseveranstalter

Am Morgen durchzuckt einen die Erkenntnis: Heute ist Auswärtsspiel. Panik wallt auf. Was ist das Ziel? Wann geht es los? Wie kleidet man sich? Da kann der Busorganisator nur schief lächeln. Er ist präpariert, auf alle Eventualitäten vorbereitet. Er kennt den Spielplan in und auswendig, teilweise noch bevor es ihn gibt.

Diese Fähigkeit macht einen wirklich guten Organisator aus. Wenn er frühzeitig informiert ist. Dagegen wirkt die NSA wie ein seniler Rentnerklub „Happy Ending“ oder der Schulhofrabauke aus der dritten Klasse, dessen Lehrer über ihn urteilen: „Wenn der 14 wird, bekommt er, mit etwas Glück, eine Lehrstelle als Roggenbrot.“ Auch nicht schön, so etwas über Backwaren zu sagen, aber was weiß das Brot schon. Nichts, nicht einmal die Busabfahrtszeiten.

Am Treffpunkt gruppiert sich alles um den Buspromotor herum. Ein wildes, heterogenes Völkchen, getrieben vom BFV-Terminplan, dessen Ziel es ist, alle und jeden unter die Macht des runden Leders zu zwingen und der Verband ist schon viel weiter damit, als man glaubt. Sogar die Welt ist schon eine Kugel.

Das ist kein Zufall. Ich bin mir da auch nicht so sicher, aber vielleicht befindet sich tief im

Erdinneren unseres Planeten eine große Blase und jenes Ding, von dem wir meinen es sei der Arsch der Welt ist nur das Ventil – irgendwo in der Oberpfalz, oder dem östlichen Steigerwald.



Busmanager Roland Koos und Busfahrer Alexander Schilk

Gegenstrategie? Mal Herrn Google fragen, oder besser den allwissenden Busorganisator. Der weiß alles, auch wie man der Droge Fußball entkommt. „Einfach hingeben, bleib locker und mach aus deinem Kopf einen Fußball.“

Prachtvoller Einfall und so lebensnah. Pumpen Sie die Birne rappellvoll mit Luft und sehen sich hernach 9 Spiele die Woche an, wenigstens wenn's britisch wird. Ich bin mir sicher, irgendwann werden Sie Fußball für wesentlich halten. Erst dann macht es so richtig Spaß, wenn man nachts träumt, man sei Messi. Ohne Zusatz eines „ein“. Am Ende sieht die Wohnung aus wie bei Hempels unterm Scheunendach.

Das Phänomen nennt sich totale Identifikation. Man ist dann zwar vollständig durchgeknallt – aber man fühlt sich sawohl. Und schlägt sich prompt ans Hirn, weil man ans Halbfinale 2006 gegen Italien denkt. Oh, hab ich da Pizza gegessen? Musste ja schief gehen. Ich Idiot.

Bei der Anreise grassiert der Aberglaube und

treibt die wunderlichsten Blüten. Rechter Fuß voraus den Bus betreten, Glückskappe überm Scheitel, Stammplatzbelegung, muffeliges Warsteiner anstatt erfrischendem Bitburger, kein Bier vor 4 oder zumindest vor Passieren des oberen Tores. Dann aber sofort hoch die Tassen. Vielleicht gibt's hernach nix zum feiern. Egal, dann kocht die Stimmung erst recht hoch. Und über allem schwebt das Organisationstalent, denn nur er kennt den Weg, hat den Plan Wochen vorher

ausgeknobelt, pekuniär nachverhandelt und die Saison eingetütet. Wenn bei anderen die eigentliche Tätigkeit beginnt, hat er seine Schäfchen bereits im Trockenen. Nur retour ist schwierig, bis auch der letzte Mitreisende auf seinem Platz sitzt. Aber Verluste gibt es bekanntlich ständig.

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*



„Edel-Fan“ Rudolf Tallner

Busmanager Roland Koos

Arndt²



POLARLIFEHAUS®
DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
31.07.2015	18:30	TG Höchberg	TSV Kleinrinderfeld	0:1
01.08.2015	15:00	SpVgg Ansbach	SV Memmelsdorf	2:1
01.08.2015	16:00	FC Coburg	FC Würzburger Kickers II	1:0
01.08.2015	16:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	FVgg Bayern Kitzingen	2:2
01.08.2015	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II	TSV Abtswind	0:0
01.08.2015	16:00	TSV Karlburg	TSV 1861/08 Neustadt a.d.Aisch e.V.	1:3
01.08.2015	16:00	FC Viktoria Kahl	VfL Frohnlach II	0:2
02.08.2015	15:00	TSV 1947 Ebensfeld	ASV Rimpar	3:2

Landesliga_Teamvergleich

SPIELE GEGENEINANDER (ab Saison 2012/ 2013)

Mi, 19.02.2014	DJK Schwebenried/ Schwemmelsbac	- TSV Abtswind	0:5	
Di, 05.02.2013	DJK Schwebenried/ Schwemmelsbac	- TSV Abtswind	1:3	

Landesliga_Schiedrichtergespann



1. Assistent
Michael Emmert



Schiedsrichter
Thomas M. Raßbach
SRG Frankenhöhe Nord



2. Assistent
Peter Schweigert

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	FC Coburg	4	3	1	0	8 : 3	5	10	●
1	TSV Kleinrinderfeld	4	3	1	0	8 : 3	5	10	●
3	SpVgg Ansbach	4	3	0	1	11 : 7	4	9	↗
4	TSV 1861/08 Neustadt a.d. Aisch e.V.	4	2	2	0	5 : 2	3	8	↗
5	DJK Schwebenried/Schwemmelsbac	4	2	2	0	5 : 3	2	8	↘
6	ASV Rimpar	4	2	0	2	7 : 7	0	6	↘
7	FC Viktoria Kahl	4	2	0	2	6 : 8	-2	6	↘
8	1. FC Schweinfurt 05 II	3	1	2	0	3 : 1	2	5	↗
9	FVgg Bayern Kitzingen	4	1	2	1	7 : 6	1	5	↗
10	SV Memmelsdorf	4	1	2	1	6 : 5	1	5	↘
11	TSV 1947 Ebensfeld	4	1	2	1	5 : 5	0	5	↗
12	FC Würzburger Kickers II	3	1	1	1	2 : 2	0	4	↘
13	VfL Frohnlach II	4	1	1	2	6 : 7	-1	4	↗
14	SV Euerbach/Kützbarg	4	1	0	3	4 : 5	-1	3	↘
15	TSV Karlbürg	4	1	0	3	5 : 9	-4	3	↘
16	TG Höchberg	4	0	2	2	1 : 3	-2	2	↘
17	TSV Abtswind	4	0	2	2	2 : 7	-5	2	↘
18	FC Blau-Weiss Leinach	4	0	0	4	3 : 11	-8	0	●



**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle → Ideen auf den Punkt bringen



- Tor:** Florian Warschecha, Malte Schulze-Happe
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Daniel Hämmerlein, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz
- Mittelfeld:** Tolga Arayici, Jürgen Endres, Albert Fischer, Fabian Mauderer, Ben Verberkt, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Michael Herrmann, Pascal Kamolz, Constantin Paunescu, Michael Seuling
- Nicht dabei:** Cristian Alexandru Dan, Oliver Döring, Pascal Kamolz, Peter Mrugalla, Tobias Werner (alle verletzt), Adrian Graf (gesperrt), Jörg Otto (Urlaub)

MALER WEIDT



Tel. 0 93 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind





Hinten von links: David Fleischmann, Uwe Ziegler, Alexander Müller, Felix Zöller, Oliver Mützel, Christoph Weeth, Yannick Deibl, Betreuer Philipp Koch

Mitte von links: Trainer Mario Schindler, Tobias Barth, Jens Rumpel, Bastian Full, Simon Michel, Justin Michel, Pascal Stürmer, Trainer Thorsten Büttner, Betreuer Fabian Dürr, Physiotherapeut Walter Curtius

Vorne von links: Marco Weber, Manuel Weißenberger, Daniel Megner, Leon Hartmann, Nikolas Herold, Daniel Greubel, Thomas Cäsar, Florian Kempf

Es fehlen: Torwartrainer Daniel Kemmer, Michael Fischer

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK



Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im August Ihren Geburtstag feiern!

- 02.08. Anna-Lena Kaul
- 04.08. Oliver Koos, Martin Metzloff
- 05.08. Peter Böcher
- 05.08. Ann-Kathrin Uhl
- 07.08. Helen Schwanfelder
- 08.08. Sabrina Koos
- 11.08. Alexander Geitz, Roland Weidt
- 12.08. Arian Grugel, Linus Pecher
- 12.08. Niklas Wendel
- 13.08. Ronny Bock, Sebastian Purucker
- 13.08. Tizian Purucker
- 14.08. Elena Hanselmann
- 15.08. Anna Werner, Dieter Werner
- 16.08. Rico Jäger, Stefan vom Berg
- 17.08. Lena Schwanfelder



- 18.08. Lucas Lechner
- 19.08. Klaus Scheerer
- 20.08. Ingeborg Becker, Christian Senft
- 21.08. Robert Wendel
- 22.08. Florian Benedikt, Matthias Kahl
- 22.08. Marion Kopp, Marcel Mix
- 22.08. Michelle Mix
- 23.08. Karin Wächter
- 24.08. Christian Bünnagel
- 26.08. Nina Henning, Lucy Wipprich
- 28.08. Mika Ludwig, Marianne Markert

WEINBAU MÜLLER & SOHN
WEINBAU Müller & Sohn

„Auch unser Müller-Thurgau fiebert mit!“

Bei jedem Heimspiel im Ausschank,
im Schwimmbad, oder bei Ihnen zu Hause,
unter...

www.mueller-und-sohn.de

Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de

Landesliga_FC Schweinfurt 05 II - TSV Abtswind 0:0







www.montage-bodendesign.de



09383/
690684

- Fenster
 - Türen
 - Fliegengitter
 - Baufertigteile
 - Bodenbeläge
- uvm.

Montageservice
& Bodendesign

Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind



Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich



- Tor:** Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Thorsten Götzelmann, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Markus Schamberger, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Tobias Gnebner, Patrick Hock, Velibor Teofilovic (Spielertrainer)
- Nicht dabei:** Marco Bischoff, Johannes Knorr, Manuel Pauly (alle verletzt)

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
Handy: 01 52 / 2615 5231
E-Mail: ladiesfirst1@live.de
Termine nach Vereinbarung,
Montag bis Samstag.

Ladies First

Kosmetik, Wellness
und Fusspflege

Ladies First



buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

„Ein gutes Omen für den Ligastart“

Trainer Velibor Teofilovic zur Lage der zweiten Mannschaft

TSV Abtswind II – SSV Kitzingen 0:1 (0:0)

Der letzte Test vor dem Kreisliga-Auftakt hat der zweiten Mannschaft des TSV Abtswind zwar kein Erfolgsergebnis beschert, dafür aber wichtige Erkenntnisse gebracht, um am Sonntag bei der DJK Schweinfurt an die gute Vorsaison anknüpfen zu können.

Seit vier Wochen trimmt Velibor Teofilovic, der als Trainer des Perspektivteams in seine sechste Spielzeit geht, seine Truppe. Mit einem halben Dutzend Neuzugängen wurde der Kader über den Sommer bestückt. Sie in das Gefüge einzubauen, war eines von Teofilovics Zielen. Daneben wollte sich der Trainer im Spielsystem neu aufstellen. „Wir wollen künftig anders auftreten“, erklärt der 44-Jährige, ohne sich in die Karten schauen zu lassen. Wie die taktische Ausrichtung bei der Generalprobe funktioniert, darauf lag das Augenmerk beim Spiel gegen den Bezirksligisten SSV Kitzingen.

Achtzig Minuten konnte Velibor Teofilovic in der Tat zufrieden auf sein Werk blicken. Seine Elf hatte einen überzeugenden Auftritt geliefert. Sechs grundsolide Konterchancen, verteilt auf beide Halbzeiten, machten Abtswind zu einem ebenbürtigen Gegner. „Wir hätten mindestens drei Tore schießen müssen“, stellte Teofilovic fest. Auch in der Defensive stimmte in weiten Teilen die Ordnung.



Zuversicht im Blick:
Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic.

Allein bei Standardsituationen ergaben sich Schwierigkeiten, da die Kitzinger mit vier langgewachsenen, hünenhaften Akteuren den Luftraum dominierten. Der Gegentreffer zum 0:1 durch Leander

Greubel in der 84. Minute entsprang einem Doppelfehler der Abtswinder Hintermannschaft.

„Die Truppe hat durch die Zugänge ein neues Gesicht erhalten“, erklärte Teofilovic. „Wir müssen uns einspielen und befinden uns auf einem guten Weg.“ Dreizehn Akteure ist der Kreisliga-Kader groß. Dadurch soll die zweite Mannschaft, die in der abgelaufenen Saison erst in der Relegation zur Bezirksliga unterlegen war, künftig nicht mehr so stark von Ergänzungen aus dem Landesliga-Aufgebot abhängig sein. „Maximal zwei Spieler werde ich von oben brauchen“, sagt Teofilovic. Gegen Kitzingen mischte allein Jürgen Endres mit, der sich nach einer Verletzung wieder herantasten wollte.

Der holprige Start der ersten Mannschaft ist dem Übungsleiter Warnung genug, wenn am kommenden Sonntag, 2. August, mit dem Auswärtsspiel gegen die DJK Schweinfurt die Punktspielrunde ihren Anfang nimmt (Anstoß 15 Uhr). „Auftaktspiele sind immer schwierig“, findet Teofilovic. „Wenn wir alles, was wir in der Vorbereitung gemacht haben, in die neue Runde mitnehmen, bin ich zuversichtlich.“ Besonders gefallen hat Teofilovic die durchweg gute Trainingsbeteiligung: „Das ist ein gutes Omen für die Saison.“ Dezimierung erfuhr die Gruppe allein durch die Verletzten Marco Bischoff, Johannes Knorr und Manuel Pauly.

In Axel Zehnder hat die Mannschaft zudem einen erfahrenen Rückkehrer bekommen. Der 26 Jahre alte Mittelfeldspieler, einst fester Bestandteil der ersten Garde, hatte wegen seines Studiums eineinhalb Jahre pausiert. Obwohl unter der Woche beruflich in Wolfsburg, wo er bei einem Kreisklassisten trainiert, wird Zehnder an den Spieltagen regelmäßig den Abtswindern zur Verfügung stehen.

Michael Kämmerer

- Migräne, Kopfschmerzen?
- Bandscheibenprobleme?
- Verspannungen?
- Bluthochdruck?

▷ Alles ruht auf dem Atlas, dem ersten Halswirbel ◁

ATLASPROFILAX®

by René C. Schümperli

Rotate your life!

Detlef Müller



Web: www.atlasprofilax-mueller.de

Web: www.wassertankstelle-franken.de

Mail: d.mueller@atlasprofilax.de

Tel.: 0 93 83 / 18 88

Zur Brunnenstube 2 – 97357 Prichsenstadt

Der Systemtütler

Abtswind lässt die herbe Niederlage Ende April schnell vergessen

DJK Schweinfurt – TSV Abtswind II 1:4 (1:3)

Es ist schweineheiß, „drückert“ wie der Abschwinner schwätzt, kurz vor der Halbzeit, die Trinkpause längst rausgeschwitzt. Abtswind führt den Ball zielstrebig nach vorn, zentral durch alle Schweinfurter Schnittstellen. Der Steilpass kommt punktgenau in den Fuß. Tobias Gnebner zieht aufs Tor zu. Flinker Seitenblick auf potentiell mitgelaufene Mitspieler, dann den Verteidiger ins Seitenaus laufen lassen. Wieder der prüfende Blick zur Seite, keiner da, dann halt mit links ins Eingemachte.

Ein Torwart-Tunnel wie aus dem Lehrbuch und ein Treffer zum psychologisch wertvollsten Zeitpunkt. „Vor ungefähr zwei Monaten haben wir hier verloren“. Abtswinds Trainer Velibor drückt sich höflich vorsichtig aus, wenn er von der 0:3-Klatsche Ende April spricht. Vor dem Seitenwechsel geht es entspannt zur Kabinensprache. Dabei begann die Partie etwas verhalten. In den ersten Minuten spürte man eine gewisse Nervosität. Es geht wieder los, es wird ernst. Die Vorbereitung ist abgehakt, jetzt muss man das Eingeeübte auf den trockenen Rasen bringen.

Zunächst einmal passiert nicht viel. Abtswind steht tief und stellt damit die DJK Schweinfurt um den Ex-Abtswinder Sascha Cäsar vor die schier unlösbare Aufgabe, plötzlich das Spiel machen zu müssen. Da geht es quer, von links nach rechts, gerne auch mal zurück, oder über Schweinfurts Keeper Christopher Schaupp. Beim leisesten Offensivzucken rollt der Abtswinder Konter an. Das altbekannte Spiel vom verwirrten Hasen und dem aggressiven Igel.

Gerade in dieser schummrig schaurigen Phase geht Schweinfurt in Führung. Markus Golombek läuft routiniert einen dieser weit nach vorn geschlagenen Bälle ab und legt zurück auf seinen Keeper Eduard-Alin Wellmann. Der Schlussmann bugsiert das Ding in die Lufte, Schweinfurts Mittelstürmer schirmt den heruntertopsenden

Der Blick geht stets nach vorn:

Tobias Gnebner



Ball ab und wird prompt von Daniel Kaminski hinterwärts angerummst.

Klingt komisch, sah aber noch viel besser aus. Markus Weber verwandelt sicher vom Punkt.

Mit dem folgenden Angriff gleicht Daniel Kaminski vom Elfmeterpunkt zum 1:1 aus. Ein schneller Flankenangriff über die linke Seite, quer auf den nach innen ziehenden Außenverteidiger Axel Zehnder. Drei Schweinfurter spielen die klassische Zwickmühle und fertig ist der Elfmeterpfiff. Irgendein Bein stellt sich immer in den Weg.

„Auch vor dem Ausgleich hat man gesehen, wie wir uns formieren. Wir haben das bereits in der Vorbereitung einstudiert: Aggressiv gegen den Ball und dann schnell nach vorn. Das 2:1 von Julian (Beßler) kam dann fast zwangsläufig. Und das 3:1 durch Tobias Gnebner hat mir fast noch besser gefallen. Kollektiv gegen den Ballführenden, den Ball erobern und schnell, direkt spielen. Immer in den Fuß, immer zum nächsten Mitspieler.“ Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic bringt die erste Hälfte knapp auf den Punkt.

„Gerade Tobias habe ich immer gesagt: Trainier weiter, mach dein Ding. Und er hat sich wieder ein Stück weiterentwickelt. Es ist nicht nur sein Tor. Wenn man gesehen hat, wie er versucht, seine Mitspieler in Szene zu setzen. So stelle ich mir das vor. Das haben die Jungs heute klasse umgesetzt.“ Velibor Teofilovic verteilt vorsichtige Komplimente.

Nach dem Seitenwechsel steigert die Reserve das Tempo, schnürt die DJK-ler in deren eigener Hälfte ein. Eine schöne Kombination, ausgehend von Axel Zehnder, weiter zum wieselflinken Julian Beßler, gelangt die Kugel auf die linke Angriffsseite zum frei gespielten Patrick Hock.

Mit dem Gefühl im rechten Schlappen erzielt er das entscheidende 4:1.

Schweinfurt stemmt sich mit allen Fasern gegen ein Debakel. Mitte der zweiten Hälfte, während Abtswind einen Gang runterschaltet, machen die Gastgeber taktisch auf, spielen volles Risiko. Um die 75. Minute herum vereitelt die Reserve mit viel Einsatz und Glück den Anschlusstreffer. Abtswinds Keeper pariert zweimal gegen Julian Schuler und entschärft einen satten Fernschuss quer durchs Getümmel von Alexander Beyhl. Ein paar Eckstöße flirren durch den Abtswinder Strafraum, werden routiniert geklärt und führen zu schnellen Tempogegenstößen.

Nach 90 Minuten pfeift Schiedsrichter Marcel Geuß eine stets faire, unaufgeregte Kreisligapartie

ab. Das erste Spiel ist bekanntlich am schwersten. Man weiß nicht so recht, wie die eigene Truppe aus dem Vorbereitungsmodus in die Runde startet. Ein Sieg bringt die nötige Sicherheit.

Am kommenden Sonntag gastiert Aufsteiger SV Sömmersdorf / Obbach in der Kräuter Mix Arena. „Über den nächsten Gegner habe ich mich nicht so vorbereitet, nur die Testspielergebnisse studiert, das war es. Viel wichtiger ist mir, wie meine Jungs die taktischen Vorgaben umsetzen. Auch wenn es komisch klingt: Wichtig ist, wie wir auftreten.“ Der Systemtüftler konzentriert alles aufs Spiel. Was die andere Seite macht, ist für ihn zweitrangig.

Matthias Ley

DJK Schweinfurt: Christopher Schaupp – Kai Zinser, Maximilian Feiler, Oliver Bobrich, Juergen Reiher – Sebastian Schuler, Markus Schoener, Sascha Cäsar – Markus Zink, Markus Weber – Julian Schuler. Einwechselspieler: Markus Rudolph, Alexander Beyhl, Nino Tresnak, Marcin Sowka, Florian Wohlfeil.

TSV Abtswind II: Eduard-Alin Wellmann – Markus Golombek, Christopher Kniewasser, Daniel Kaminski, Axel Zehnder – Maximilian Heß, Janek Wendt, Fabian Mauderer – Patrick Hock, Tobias Gnebner, Julian Beßler. Einwechselspieler: Velibor Teofilovic, Maximilian Mahler.

Schiedsrichter: Marcel Geuß.

Zuschauer: 50.

Gelbe Karte: keine.

Tore: 1:0 Markus Weber (17. Elfmeter nach Foul von Daniel Kaminski an Julian Schuler), 1:1 Daniel Kaminski (19. Elfmeter nach Foul an Axel Zehnder – die vielbeinige Zwickmühle gegen den Stürmer), 1:2 Julian Beßler (23. Vorarbeit Axel Zehnder und Maximilian Heß), 1:3 Tobias Gnebner (44. Vorarbeit Julian Beßler), 1:4 Patrick Hock (50. Vorarbeit Axel Zehnder und Julian Beßler).

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
02.08.2015	15:00	DJK Altbessingen	SV Ramsthal	2:0
02.08.2015	15:00	TSV Theilheim	Nordheim/Sommerach	2:2
02.08.2015	15:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	SG Schleerieth	5:2
02.08.2015	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	TSV Essleben	2:1
02.08.2015	15:00	DJK Schweinfurt	TSV Abtswind II	1:4
02.08.2015	15:00	DJK Hirschfeld	TSV Bergheinfeld	2:0
02.08.2015	18:00	FV Egenhausen	TSV Schwebheim	5:0

Am Waldrand ist das Getümmel groß

Abtswinds dritte Garde geht mit viel Schwung eine neue Herausforderung an

Zwei Neuzugänge und kein Abgang im Sommer

Trainer Arthur Eberhardt

Die dritte Mannschaft des TSV Abtswind steht am Ende der Saisonvorbereitung. Der A-Klassist, seither in freundlicher Gemeinschaft mit dem benachbarten FC Feuerbach aktiv, hat eine Saison mit Höhen und Tiefen hinter sich. In der neuen Runde wollen die Verantwortlichen die Ausschläge nach unten klein halten. Ein Trainingsbesuch.

Wer dieser Tage am walddreichen Sportgelände in Feuerbach vorbeikommt, wird dreimal die Woche einen gutbesuchten Rasen vorfinden. Fünfzehn Mann im Trainingsbetrieb sind keine Seltenheit. Ein herausragender Wert für eine Mannschaft aus der A-Klasse, noch dazu eine dritte Garde. „Die Beteiligung ist wie immer gut“, sagt Arthur Eberhardt. „Da gibt es nichts zu meckern.“ Die ganze Vorbereitung schon, die seit Anfang Juli läuft, gibt es für den Trainer des TSV Abtswind III / FC Feuerbach keinen Grund zu Beanstandungen. Die Spieler ziehen mit und fiebern dem Saisonstart am Sonntag, 2. August, entgegen, wenn das Auswärtsspiel beim FC Gerolzhofen II / DJK Michelau ansteht (Anpfiff 15 Uhr).

Die guten Eindrücke haben auch die Testspiele gegen B-Klassisten bestätigt: Siege gab es gegen den FC Geesdorf II (4:2) und Rot-Weiß Kitzingen (7:0), gegen den SC Mainsondheim zumindest ein Unentschieden (2:2). „Unser Ziel ist es, in der Liga zu bleiben“, gibt Arthur Eberhardt die Richtung vor. „Mehr dürfen wir uns nicht erwarten. Die vergangene Saison war zwischenzeitlich zu einer Zitterpartie geworden, weshalb nach zwölf Niederlagen am Stück die Abstiegsränge immer näher rückten. Längst in Vergessenheit geraten war da das Sommerhoch, das die Mannschaft im August an die Tabellenspitze gehievt hatte.

Die Liga scheint in der neuen Saison stärker und ausgeglichener zu sein, glaubt Eberhardt, nachdem Geesdorf II und die DJK Großglessingen abgestiegen und der FC Schallfeld und die



dritte Mannschaft des TSV/DJK Wiesentheid aufgestiegen sind. „Der Kampf gegen den Abstieg wird hart sein“, ist sich der Trainer sicher. „Mindestens fünf, sechs Mannschaften erwarte ich dort unten.“

Als ein Manko zeigte sich in der abgelaufenen Runde, dass Abtswind / Feuerbach ein weiterer Torjäger neben Ouannes Chahdoura (14 Treffer) fehlte. Auch waren Topleistungen meist nur dann möglich, wenn Altmeister Dirk Dorbath (44 Jahre) zur Verfügung stand. Nachdem sein Team über den Sommer keinen Abgang verschmerzen musste, ist Arthur Eberhardt guter Hoffnung, dass die Qualität im Aufgebot gestiegen ist. Denn mit Alexander Becker (zuvor TSV/DJK Wiesentheid II) und Christian Hattayer (SV Wiesenbronn) sind Neuzugänge hinzugestoßen. Gerade in Becker sieht der Trainer den ersehnten Goalgetter, während Hattayer nach zweijähriger Pause wieder Spielpraxis sammeln muss, um sein volles Potenzial auszuschöpfen.

Arthur Eberhardt (42), der im zweiten Jahr im Gespann mit Thomas Klein den Übungsleiter gibt, will nur noch im Notfall auf dem Spielfeld eingreifen müssen. Zu sehr stecken ihm mittlerweile die Spiele in den Knochen. Sein sechseinhalb Jahre jüngerer Kollege ist als Schlussmann dagegen fest eingeplant: Thomas Klein ist der einzige Torhüter im Aufgebot.

Michael Kämmerer

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de





Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com



ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...



97355 Abtswind
Sternstraße 1



**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**